

Analyse des Trinkwasser- und Abwassersektors in Zentralasien



Für Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan haben wir im Auftrag der Weltbank analysiert, wie der heutige Zustand im Trinkwasser- und Abwasserbereich ist und wie er in Zukunft verbessert werden könnte.

Unterschiedliche Länder mit einer gemeinsamen Vergangenheit

Mit ihrer gemeinsamen Vergangenheit in der Sowjetunion sind die vier Länder Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan im Trinkwasser- und Abwassersektor von ähnlichen Normen, Standards und Organisationsformen geprägt. Die Unterschiede bezüglich Topographie, Besiedlung und Klima sind jedoch beträchtlich. Zudem haben sich die Länder seit ihrer Unabhängigkeit vor rund 25 Jahren unterschiedlich entwickelt, sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus gesellschaftlicher Sicht.

Aufholbedarf bei Trinkwasser und Abwasser

Trotz grosser Anstrengungen der Länder – unterstützt von internationalen Entwicklungsorganisationen – besteht in allen vier Ländern weiterhin ein Aufholbedarf bezüglich des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und einer sicheren Abwasserentsorgung. Soll das UNO-Ziel zur nachhaltigen Entwicklung in diesem Bereich bis ins Jahr 2030 erreicht werden, scheinen weitere Sektorreformen unumgänglich.

Von Fallstudien zu Politikoptionen

Die Analyse der Trinkwasserversorgung und

Auftraggeber

Weltbank

Fakten

Zeitraum	2014 - 2016
Projektland	Kasachstan
Beteiligte Länder	4
Untersuchte Fallbeispiele	27
Interviewte Experten	75

Ansprechpersonen

Dr. Andreas Zysset
andreas.zysset@ebp.ch

Reto Bühler
reto.buehler@ebp.ch

Abwasserentsorgung in 27 Städten, verteilt über die vier Länder, zusammen mit Experteninterviews, Workshops und Literaturrecherchen haben uns erlaubt, die Schlüsselbereiche zur Verbesserung zu bestimmen. Darauf basierend haben wir für die verschiedenen Politikphasen 32 Politikoptionen entwickelt und diese für jedes der vier Länder in eine inhaltliche und zeitliche Abfolge gebracht.

Eine Regierungsaufgabe über den Wassersektor hinaus

Unsere Empfehlungen zu den Politikoptionen sollen den Regierungen in den vier Ländern helfen, weitere Reformen im Trinkwasser- und Abwasserbereich zu lancieren und umzusetzen. Dabei sind nicht nur Entscheide zu Normen, Standards und Organisationsformen im Wassersektor gefragt; erforderlich sind auch begleitende Massnahmen in den Bereichen Bildung, Sozialwesen und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Weltbank als Partner

Unsere Studie wurde finanziert vom **Entwicklungsprogramm Energie und Wasser der Weltbank in Zentralsien**.